

Herbstpracht

Durch den des Windes Verstand,
Graue Wolken wandern über das Vaterland.
Blätter lassen sich von ihm verführen,
Dass sie sich mit einander berühren.

Die Sonne noch weit entfernter denn je
Die Wolken weinen sehr, oh je.
Sie lassen keine Strahlen strahlen,
Was für viele unnötige Qualen.

Etwas anderes strahlt aber dennoch mehr.
Die Herbstblätter ,schießen ihre Farben wie ein Gewehr.
Rot, Gelb , Braun , Orange sind ihre Farben,
Dass sind ihre Gaben, die sie haben.

Der Herbst ist einer von vieren,
Die unsere Natur regieren.
Er ist sehr nass und bläst viel Wind,
Er macht viel Blödsinn, wie ein Kind.

© **Miro Köhler**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)